



HABARI

Januar 2026

Liebe Patinnen und Paten, liebe Freunde

Wir wünschen Ihnen alles Gute für 2026! Möge dieses neue Jahr Ihnen und Ihren Lieben Gesundheit, Zuversicht und Freude bringen – wenn auch zu Beginn dieses Jahres die Nachrichten aus aller Welt über Konflikte, Spannungen und Gewalt nicht abreißen. Sie betreffen uns alle direkt oder indirekt. Aber für die Kinder—für die, die wir in Tanzania begleiten, wie auch für Ihre Kinder und Enkelkinder soll es darum gehen, die Hoffnung nicht aufzugeben.

Mit Ihrer Hilfe, durch eine Patenschaft, eine Spende, Ihre – zuweilen ganz stille - Verbundenheit, tragen Sie dazu bei, dass eine Generation von gebildeten, selbstbewussten jungen Menschen heranwächst, die morgen gerechtere Entscheidungen für ihre Familie, ihre Gemeinschaft, vielleicht

sogar für ihr Land treffen können. Jedes betreute Kind, jedes Mädchen, das zur Schule geht, jeder junge Mensch mit abgeschlossener Ausbildung ist eine konkrete Antwort auf den Fatalismus der Armut - die Armut, in die man hineingeboren wird oder in die man nach dem Tod eines Elternteils gerät.

Zu diesem Jahresbeginn laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns die Hoffnung auf Solidarität und Brüderlichkeit zu bewahren. Wir sind überzeugt, dass die Welt von morgen schon heute entsteht, in Klassenzimmern, Berufsschulen, Dörfern... und in den Beziehungen, die wir miteinander knüpfen.

Danke, dass Sie zu denen gehören, die trotz aller Unsicherheiten weiterhin pflanzen und säen. Das Jahr 2026 beginnt: Lassen Sie es uns mit Klarheit, Mut und Zuversicht gestalten.

Schuljahresbeginn in Tanzania

Wie wachsen die Kinder in Tanzania heran, wie entwickeln sie sich in ihrer schulischen Bildung?

Anhand von Beobachtungen vor Ort möchten wir Ihnen einen besseren Einblick in ihre Schullaufbahn geben: wir berichten von den Anforderungen des Schulsystems, über die Hürden des Alltags bis hin zu den Hoffnungen, die sie in die Bildung setzen. Dabei gehen wir auf die wesentliche Rolle der Patenschaft ein. Die Patenschaft ermöglicht es ihnen, ihre Ausbildung abzuschließen.



Den Werdegang der Kinder besser verstehen

Ein strukturiertes und anspruchsvolles Schulsystem

In Tanzania besteht ab dem Alter von 7 Jahren Schulpflicht. Das Schulsystem ist nach britischem Vorbild aufgebaut: sieben Jahre Grundschule („Standard“ 1 bis 7), gefolgt von vier Jahren Mittelstufe („Form“ 1 bis 4) und zwei Jahren Oberstufe („Form“ 5 und 6). Kürzlich wurden zwei Jahre Kindergarten oder Vorschule zum Gesamtlehrplan hinzugefügt, auch wenn diese je nach Region noch sehr unterschiedlich strukturiert sind.

Die Schulbesuchsquote sinkt mit den Jahren.

Die ersten Grundschuljahre werden noch von fast allen Kindern besucht. Danach sinkt die Schulbesuchsquote allmählich, insbesondere in ländlichen Gebieten. Familiärer Druck, Arbeit auf dem Feld und finanzielle Schwierigkeiten führen dazu, dass viele Kinder die Schule noch vor Abschluss der Grundschulzeit verlassen.

Sehr selektive Prüfungen

Der schulische Werdegang ist von mehreren auf Landesebene organisierten Prüfungen geprägt (in „Standard“ 7, „Form“ 2, 4 und 6), welche die Zulassung zu den jeweils höheren Stufen regulieren. In jeder Stufe ist die Auswahl streng, was den Zugang zur Sekundarstufe und zur Hochschulbildung insbesondere für Schüler öffentlicher Schulen stark einschränkt.

Die tatsächlichen Kosten der „kostenlosen“ Schule

Auch wenn der Staat die Lehrkräfte bezahlt, müssen die Familien zahlreiche Kosten tragen: Schulmaterial, Uniformen, Prüfungsgebühren, Kantine, Transport und Instandhaltung der Gebäude. Diese Ausgaben stellen für die einkommensschwächsten Haushalte ein großes Hindernis dar.

Die Frage der Unterrichtssprache

In der Kagera-Region lernen die Kinder als erstes Kihaya, die regional verbreitete Sprache. In der Grundschule findet der Unterricht auf Suaheli, der einheitlichen Landessprache, statt und ab der Sekundarstufe dann auf Englisch. Dieser wieder-

holte Sprachwechsel stellt für viele Schüler eine große Schwierigkeit dar. Dies erklärt, warum viele Familien, sofern sie es sich leisten können, ihre Kinder bereits ab der Grundschule auf englischsprachige Privatschulen schicken.

Ein System im Wandel

Trotz der Herausforderungen entwickelt sich das tansanische Bildungssystem schrittweise weiter. Die Lehrpläne werden insbesondere in der Oberstufe diversifiziert, um den Schülern mehr Perspektiven zu eröffnen und besser auf die aktuellen Herausforderungen einzugehen.

Das Engagement von Partage Tanzania für Kinder

Angesichts dieser Realitäten kommt dem Programm von Partage Tanzania eine große Bedeutung zu:

- Stärkung der Bildung bereits im Kindergartenalter mit Montessori-Kindergärten und im Montessori-Teacher-Training-Center von Partage Tanzania ausgebildeten Erzieherinnen,
- Unterstützung der Schulbildung von Kindern während ihrer gesamten Schullaufbahn,
- Angebot handwerklich-praktischer Ausbildungsgänge für diejenigen, die nicht die Sekundarstufe besuchen.

Der Verein begleitet und fördert die Fortsetzung der Ausbildung gegebenenfalls bis zum Erwerb eines qualifizierten Abschlusses. **Jede Patenschaft ist eine Chance für ein Kind, in der Schule zu bleiben, seine Fähigkeiten bestmöglich zu entwickeln und sich eine bessere Zukunft zu sichern.**

Geschenke teilen - Weihnachten für alle

Zum Jahresende haben wir zahlreiche großzügige Spenden ohne konkreten Empfänger erhalten. Wir freuen uns, Sie daran teilhaben zu lassen, wie diese von Herzen kommenden Geschenke hier vor Ort in konkrete Aktionen umgesetzt wurden und Gesichter zum Strahlen brachten.

Zum Beispiel konnten wir dank dieser Spenden für die Kinder unserer 10 Montessori-Kindergärten in den Dörfern ein kleines Weihnachtsfest geben. Strahlende Gesichter, Lachen und Momente des einfachen Glücks erhellten ihren Alltag und erinnerten daran, dass die Magie von Weihnachten vor allem in der Aufmerksamkeit für andere liegt.

Darüber hinaus konnte den Erzieherinnen in den Kindergärten, deren Engagement bewundernswert ist, ein 13. Monatsgehalt ausgezahlt werden. Sie arbeiten tagtäglich, unter oft schwierigen Bedingungen mit Geduld, Hingabe und Leidenschaft. Diese Extrazahlung ist eine bescheidene Geste der aufrichtigen Anerkennung ihrer wichtigen Arbeit mit den Kindern.

Wir danken allen großzügigen Spendern herzlich, die zum Jahresende einen Geldbetrag gespendet haben, oft zusätzlich zu ihrer Paten-



schaft. Ihre Spenden haben Freude, Dankbarkeit und Hoffnung dort gesät, wo es am wichtigsten ist.

Danke, dass Sie den Geist des Teilens weit über die Feiertage hinaus am Leben erhalten.

Sylvia, eine Erfolgsgeschichte, die uns berührt

Der Besuch von Sylvia, einem ehemaligen Patenkind, die heute Sachverständige für Sozialwesen und Mutter ist, ist eines dieser leuchtenden Beispiele, die das Jahr 2026 im Zeichen der Hoffnung und Dankbarkeit beginnen lassen.

Es gibt Begegnungen, die unserem Engagement Sinn geben und uns daran erinnern, warum wir Jahr für Jahr mit solcher Überzeugung weitermachen. Ende Dezember haben wir einen dieser kostbaren Momente erlebt, die das Herz erwärmen und das Jahr 2026 unter den besten Vorzeichen beginnen lassen.

Am 29. Dezember 2025 besuchte uns Sylvia in Begleitung ihres Mannes Bartholomée und ihrer drei Söhne Colin, Conrad und Credo. Dank des Wiedersehens mit Sylvia bekommen wir eine Vorstellung von dem langen Weg, den sie bis heute zurückgelegt hat. Seit ihrem fünften Lebensjahr war sie Waise und wuchs im Dorf Omukilembo (V.P.16) auf, einer sehr armen, von AIDS schwer betroffenen Bauerngemeinde. Damals hätten sich nur wenige vorstellen können, welche Geschichte sie schreiben würde.

Dank der Unterstützung von Partage Tanzania und einer 15-jährigen Patenschaft konnte Sylvia nicht nur eine reguläre Schulausbildung absolvieren, sondern auch über die High School hinaus bis zur Universität studieren. Heute ist sie Beamtin in der Region Singida und arbeitet als Sachverständige für Sozialwesen für die Regierung. Sie ist mit Bartholomée verheiratet, einem engagierten Lehrer. Mit ihm und ihren drei Kindern führt sie ein glückliches Familienleben. Ein inspirierender Werdegang, der so vielen anderen Hoffnung gibt.

Sylvias Besuch hatte eine ganz besondere Bedeutung: Sie wollte einfach nur Danke sagen. Danke für die Hilfe, die sie erhalten hat, für das entgegengebrachte Vertrauen, für die Hilfestellungen, die es ihr ermöglicht haben, ihre Zukunft zu gestalten und heute ihrerseits anderen zu helfen.

Dieses vorbildliche Beispiel erinnert uns auf bewegende Weise daran, dass jede Geste zählt und dass die Auswir-



Sylvia, ihr Mann und die drei Söhne mit dem 1. Vorsitzenden der NRO Partage Tanzania, Laurence Nshombo, vor dem Büro von Partage Tanzania in Bukoba

kungen unseres Engagements manchmal erst Jahre später, mit Blick auf die Lebenswege und die neuen Familien, sichtbar werden. Gibt es einen schöneren Start ins neue Jahr, als diese Geschichte voller Dankbarkeit und Hoffnung zu erzählen?

Hier und dort zusammen Termine, Solidaritätsaktionen oder Treffen

Wir zu Gast auf Ihren Festen

Anlässlich wichtiger Momente in ihrem Leben haben sich einige Menschen dafür entschieden, an Partage Tanzania zu denken:
Vielen herzlichen Dank an sie.

Ein großes DANKESCHÖN an alle diejenigen, die sich entschlossen haben, Partage Tanzania an wichtigen Momenten ihres persönlichen Lebens teilhaben zu lassen. Spenden aus Sammelaktionen, die anlässlich von Hochzeiten, Geburtstagen und anderen Familien- oder Freundestreffen organisiert wurden, sind bei uns eingetroffen.

Diese einfachen und zutiefst großzügigen Gesten berühren uns besonders, weil sie private Feste in echte Solidaritätsbekundungen verwandeln und das Miteinander weit über Ihren Familien- und Freundeskreis hinaus tragen, und dann hier, vor Ort in der Kagera-Region, zu konkreten Maßnahmen führen.

Für die Patinnen und Paten des Vereins in Deutschland sollen an dieser Stelle die anlässlich der Trauerfeier für Wolfgang Herok gesammelten Spenden nicht unerwähnt bleiben.

Dank dieser Spenden konnten wir insbesondere landwirtschaftliche Werkzeuge an die Absolventen der Landwirtschaftsschule verteilen (lesen Sie dazu demnächst einen Bericht über die Abschlussfeier in der Landwirtschaftsfachschule in Kabyaile).

Außerdem konnten wir für rund hundert Kinder, die wir begleiten, aber die noch keine Patenschaft haben, den Weihnachtsmann spielen. **Für sie waren diese Geschenke viel mehr als nur ein einfaches Geschenk: Sie waren ein Moment der Freude und der Gewissheit, nicht vergessen zu sein.**



Im Herzen von Partage Tanzania Vereinsneuigkeiten

Vor 10 Jahren : ein Rückblick
(per E-Mail anfordern s.u.)

Worüber haben wir 2016 berichtet?
„25 jähriges Jubiläum Partage Tanzania“
„Die Landwirtschaftsschule ...wächst“
« Das Victoria-Programm verstehen »



Danke, dass Sie Teil dieser Solidaritäts- und Hoffungskette sind. Möge das Neue Jahr für jede und jeden ein fruchtbares Jahr sein, sinnreich und voller gemeinschaftlicher Projekte.

In freundschaftlicher Verbundenheit

Das Mitarbeiterteam von Partage Tanzania

« Habari » bedeutet « Neuigkeiten auf Suahili...
und jede Neuigkeit ist noch schöner, wenn man sie teilt!

An Euch, Patinnen und Paten:

Eure Begegnungen, Eure Gespräche und Eure Eindrücke mit Euren Patenkindern sowie Eure Erfahrungen mit Partage Tanzania sind wertvoll.

Teilt Eure Gedanken und Eindrücke, um uns alle zu inspirieren und zu den nächsten Habari-Ausgaben beizutragen – schickt uns eine E-Mail an partagetz@gmail.com (Englisch/Französisch) oder an info@partage-tanzania.de (Deutsch)

Besucht unsere Homepage: [Partage Tanzania](http://PartageTanzania.info)
info@partage-tanzania.de

Partage Tanzania Deutschland e.V.: IBAN : **DE10259700240060080900** - BIC/SWIFT: **DEUTDEDB259**